

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

23.10.2014

Geschäftszeichen:

III 45-1.19.11-196/14

Zulassungsnummer:

Z-19.11-1971

Geltungsdauer

vom: **1. November 2014**

bis: **1. November 2019**

Antragsteller:

OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG
Hüingser Ring 52
58710 Menden

Zulassungsgegenstand:

Dämmschichtbildende Baustoffe

**"PYROWRAP®Wet FSB-WA", "PYROWRAP®Wet FSB-WB", "PYROWRAP®Wet FSB-WS" und
"PYROWRAP®Wet FSB-WV"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.11-1971 vom 1. November 2010.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand sind die dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA", "PYROWRAP® Wet FSB-WB", "PYROWRAP® Wet FSB-WS" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV".

Die Wirkungsweise der Baustoffe beruht auf der Bildung eines wärmedämmenden Schaums im Brandfall. Fugen, Spalten und andere Öffnungen werden durch den sich bildenden Schaum ausgefüllt.

1.1.2 Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WA" ist mit einer Dicke bis zu ca. 2 mm auf und zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen ein Baustoff mit einem Brandverhalten der Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹.

Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WV" ist bei Verwendung in Fugen (Fugenbreite bis 40 mm, Fugentiefe bis 20 mm) aus massiv mineralischen oder metallischen Baustoffen ein schwerentflammbarer Baustoff, Baustoffklasse DIN 4102-B1 nach DIN 4102-1².

Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WB" (Brandschutzgewebe) ist in, auf und zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen sowie freihängend ein Baustoff mit einem Brandverhalten der Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹.

Die Schwerentflammbarkeit der Baustoffe ist nicht nachgewiesen, wenn zusätzlich Anstriche, Kaschierungen o. Ä. aufgebracht werden.

Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WS" (Brandschutzgewebe) ist ein normalentflammbarer Baustoff mit einem Brandverhalten der Klasse E nach DIN EN 13501-1¹.

1.1.3 Die dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV" sind viskose, kittartige Baustoffe, die im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel bestehen.

Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WA" ist ein Anstrich- und Beschichtungsstoff in den Farbtönen Anthrazit, Schwarz oder Rot, der eine zäh-elastische Beschichtung bildet.

Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WV" ist eine spachtelfähige Masse (Dichte $1300 \text{ kg/m}^3 \pm 10 \%$), die als Fugendichtungsmasse für Brandschutzzwecke vorzugsweise in Kartuschen mit ca. 310 ml Inhalt vertrieben wird.

1.1.4 Der Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WB" ist ein Brandschutzgewebe, das aus einem Glasfilamentgewebe³ als Träger besteht, das einseitig maschinell mit einer Polyurethanbeschichtung (Masse pro Fläche ca. $220 \pm 20 \text{ g/m}^2$) in den Farbtönen Grau, Rot, Schwarz oder Weiß versehen ist. Die andere Seite des Gewebes ist maschinell mit "PYROWRAP® Wet FSB-WA" als dämmschichtbildender Wirkschicht beschichtet.

Der Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WS" ist ein Brandschutzgewebe, das aus einem Glasfilamentgewebe³ als Träger besteht, das auf einer Seite maschinell mit "PYROWRAP® Wet FSB-WA" als dämmschichtbildender Wirkschicht beschichtet und auf der anderen Seite mit einer Selbstklebefolie³ versehen ist.

1 DIN EN 13501-1:2007-05 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

2 DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

3 Art, Hersteller und Kennwerte beim DIBt hinterlegt.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1971

Seite 4 von 9 | 23. Oktober 2014

1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die dämmschichtbildenden Baustoffe nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen zur Verwendung als brandschutztechnisch notwendige Komponente in bzw. auf Bauprodukten, Bauteilen, Bauarten und Konstruktionen, an die Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes gestellt werden. Er verhindert im Brandfall den Wärmedurchtritt durch ihr Aufschäumen bei Einwirkung hoher Temperaturen.
- 1.2.2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt nicht für die großflächige Verwendung der Baustoffe als dämmschichtbildendes Brandschutzsystem auf der Oberfläche von Bauteilen z. B. aus Stahl, Stahlbeton oder Holz zur Erhöhung der Feuerwiderstandsdauer dieser Bauteile.
- 1.2.3 Unbeschadet dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bedürfen
- Bauteile und Bauarten zum Nachweis der Feuerwiderstandsklasse dieser Bauteile und Bauarten,
 - Bauprodukte für den Nachweis des Brandverhaltens und
 - Konstruktionen, für die eine brandschutztechnische Leistungsbewertung vorgesehen ist, in, zwischen oder auf denen die Baustoffe als brandschutztechnisch notwendige Komponente verwendet werden, eines gesonderten Verwendbarkeits- bzw. Anwendbarkeitsnachweises, z. B. eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses oder einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, sofern nicht bauordnungsrechtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.
- Die in diesen Nachweisen und Vorschriften enthaltenen Konstruktionseinzelheiten bezüglich der Verwendung der Baustoffe sind zu beachten (z. B. bezüglich der erforderlichen Mengen, Mindestdicken).
- 1.2.4 Sofern die dämmschichtbildenden Baustoffe speziellen Beanspruchungen, wie z. B. der Einwirkung von Aerosolen oder der ständigen Beanspruchung durch Chemikalien ausgesetzt werden sollen, sind zusätzliche Nachweise erforderlich.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- 2.1.1 Die dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV" müssen kittartige, streich- bzw. spachtelfähige Baustoffe sein, die im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel bestehen müssen.
- Das Brandschutzgewebe "PYROWRAP® Wet FSB-WB" muss aus einem Glasfilamentgewebe³ mit einer einseitig maschinell aufgetragenen Polyurethanbeschichtung als Träger bestehen, das auf der anderen Seite maschinell mit "PYROWRAP® Wet FSB-WA" als dämmschichtbildender Wirkschicht beschichtet sein muss.
- Das Brandschutzgewebe "PYROWRAP® Wet FSB-WS" muss aus einem Glasfilamentgewebe³ als Träger bestehen, das einseitig mit "PYROWRAP® Wet FSB-WA" beschichtet und auf der anderen Seite mit einer Selbstklebefolie³ versehen sein muss.
- Beliebige Zuschnitte der Brandschutzgewebe sind zulässig.
- Die beim Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin, hinterlegten Zusammensetzungen⁴ sind einzuhalten.
- 2.1.2 Die dämmschichtbildenden Baustoffe müssen im Lieferzustand hinsichtlich ihrer Eigenschaften folgende Kennwerte, geprüft nach den "Zulassungsgrundsätzen für Bauprodukte, die als dämmschichtbildende Baustoffe in Bauteilen und Bauarten zur Anwendung kommen" des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, einhalten:

⁴ Die chemischen Zusammensetzungen der Einzelkomponenten für die dämmschichtbildenden Baustoffe müssen den beim DIBt hinterlegten Angaben entsprechen. Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des DIBt erfolgen.

"PYROWRAP® Wet FSB-WA" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV"

- Dichte der Dispersion "PYROWRAP® Wet FSB-WA": 1200 kg/m³ ± 10 %
- Dichte der Spachtelmasse "PYROWRAP® Wet FSB-WV": 1300 kg/m³ ± 10 %
- Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen: 65,0 % bis 75,0 %
(geprüft bei 105 °C über 3 Stunden)
- Masseverlust durch Erhitzen: 54,0 % bis 64,0 %
(geprüft bei 550 °C über 30 Minuten)
- Schaumfaktor: 15 bis 26,5
(geprüft an ca. 2 mm dicken erhärteten Proben bei 550 °C über 30 Minuten mit Gewichtsauflage)⁵
- Blähdruck: 1,00 N/mm² bis 1,90 N/mm²
(geprüft bei 300 °C, Verfahren A)⁵

"PYROWRAP® Wet FSB-WB", Brandschutzgewebe

- Dicke: 0,6 mm bis 2,2 mm
- Dickentoleranz: jeweils 10 %
- Masse pro Fläche
bei 0,6 mm Gewebedicke: 0,700 kg/m² bis 0,850 kg/m²
bei 2,2 mm Gewebedicke: 2,400 kg/m² bis 2,650 kg/m²
- Masseverlust durch Erhitzen: 48,0 % bis 58,0 %
- Schaumfaktor: 15,5 bis 22,0
- Blähdruck: 1,00 N/mm² bis 1,65 N/mm²

"PYROWRAP® Wet FSB-WS" Brandschutzgewebe mit Selbstklebefolie

- Dicke: 1,5 mm bis 1,7 mm
- Dickentoleranz: jeweils 10 %
- Masse pro Fläche: 1,65 kg/m² bis 1,95 kg/m²
- Masseverlust durch Erhitzen: 48,0 % bis 58,0 %
- Schaumfaktor: 15,5 bis 22,0
- Blähdruck: 1,00 N/mm² bis 1,65 N/mm²

2.1.3 Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WA" muss bis zu einer Dicke von ca. 2 mm Dicke auf und zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen die Anforderungen an das Brandverhalten der Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹ erfüllen.

2.1.4 Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WV" muss bei Verwendung in Fugen (maximale Fugenbreite bis 40 mm, maximale Fugentiefe bis 20 mm) aus massiv mineralischen oder metallischen Baustoffen die Anforderungen an schwerentflammbare Baustoffe, Baustoffklasse DIN 4102-B1 nach DIN 4102-1² erfüllen.

2.1.5 Der dämmschichtbildende Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WB" (Brandschutzgewebe) muss auf, in oder zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen sowie freihängend die Anforderungen an das Brandverhalten der Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹ erfüllen.

2.1.6 Der dämmschichtbildend Baustoff "PYROWRAP® Wet FSB-WS" (Brandschutzgewebe) muss die Anforderungen an das Brandverhalten der Klasse E nach DIN EN 13501-1¹ erfüllen.

2.1.7 Zum Nachweis, dass die Eigenschaften der dämmschichtbildenden Baustoffe durch Alterung nicht beeinträchtigt werden, sind Alterungsprüfungen an Proben durchzuführen, die 2, 5 und

⁵ Einzelheiten zum Prüfverfahren beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1971

Seite 6 von 9 | 23. Oktober 2014

10 Jahre ausgelagert wurden. Die Ergebnisse dürfen von den bei den Zulassungsprüfungen festgestellten Werten nicht wesentlich abweichen. Bei wesentlichen Abweichungen kann die Zulassung widerrufen werden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung**2.2.1 Herstellung**

Bei der Herstellung der dämmschichtbildenden Baustoffe sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Die dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA", "PYROWRAP® Wet FSB-WB", "PYROWRAP® Wet FSB-WV" und "PYROWRAP® Wet FSB-WS" müssen vom Hersteller der Baustoffe mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Jede Liefereinheit (Gebinde, Kanister) des dämmschichtbildenden Baustoffs "PYROWRAP® Wet FSB-WA" muss mit einem gut lesbaren Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- "PYROWRAP® Wet FSB-WA", Farbton
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.11-1971
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- Brandverhalten Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (schwerentflammbar) bis zu Beschichtungsdicken von 2 mm auf und zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen

Jede Liefereinheit (Kartusche, Gebinde) des dämmschichtbildenden Baustoffs "PYROWRAP® Wet FSB-WV" muss mit einem gut lesbaren Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- "PYROWRAP® Wet FSB-WV"
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.11-1971
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- Baustoffklasse DIN 4102-B1 (schwerentflammbar) in Fugen bis zu 40 mm Fugenbreite und bis zu 20 mm Fugentiefe zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen

Das Brandschutzgewebe "PYROWRAP® Wet FSB-WB" und Zuschnitte daraus, mindestens jedoch deren Verpackungen müssen mit einem gut lesbaren Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- "PYROWRAP® Wet FSB-WB", Brandschutzgewebe oder "PYROWRAP® Wet FSB-WB" Zuschnitte, Abmessungen
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1971

Seite 7 von 9 | 23. Oktober 2014

- Name des Herstellers
- Zulassungsnummer: Z-19.11-1971
- Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- Brandverhalten Klasse B-s1,d0 gemäß DIN EN 13501-1 (schwerentflammbar) auf und zwischen massiv mineralischen oder metallischen Untergründen sowie freihängend

Das Brandschutzgewebe "PYROWRAP® Wet FSB-WS" sowie Zuschnitte daraus, mindestens jedoch deren Verpackungen müssen mit einem Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthält:

- "PYROWRAP® Wet FSB-WS", Brandschutzgewebe oder "PYROWRAP® Wet FSB-WS", Zuschnitte, Abmessungen
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.11-1971
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- Normalentflammbar, Brandverhalten Klasse E gemäß DIN EN 13501-1

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA", "PYROWRAP® Wet FSB-WB", "PYROWRAP® Wet FSB-WS" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV" mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der Baustoffe nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der dämmschichtbildenden Baustoffe eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die in der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" in der jeweils geltenden Fassung aufgeführten Maßnahmen einschließen. Die Ergebnisse der

werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist, soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich, die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Für die Durchführung der Überwachung der Baustoffeigenschaften ist die "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" des Deutschen Instituts für Bautechnik in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.

Für die Durchführung der Überwachung des Brandverhaltens sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis schwerentflammbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" in der jeweils gültigen Fassung und der abgestimmte Prüfvorschlag in Anlehnung an DIN 4102-16 maßgebend.

Für die Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WB" und "PYROWRAP® Wet FSB-WS" sind zum Nachweis des Brandverhaltens zusätzlich die Bestimmungen des beim DIBt hinterlegten Prüf- und Überwachungsplans für die jeweilige Endanwendung zu beachten.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Baustoffe durchzuführen, sind Proben für Prüfungen nach der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" zu entnehmen und zu prüfen und können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei sind die Anforderungen nach Abschnitt 2.1 zu erfüllen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Zum Nachweis der Dauerhaftigkeit der Baustoffe gemäß Abschnitt 2.1.7 hat die fremdüberwachende Stelle spätestens zu Beginn der Fremdüberwachung Rückstellproben zu entnehmen. Die Rückstellproben sind bei der Prüfstelle bewittert zu lagern und nach den in Abschnitt 2.1.7 vorgesehenen Zeiträumen auf ihre Alterungsbeständigkeit zu überprüfen.

3 Bestimmungen für die Ausführung

- 3.1 Die Verwendung der dämmschichtbildenden Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA", "PYROWRAP® Wet FSB-WV" und der Brandschutzgewebe "PYROWRAP® Wet FSB-WB" und "PYROWRAP® Wet FSB-WS" freihängend oder auf mineralischen und metallischen Baustoffen in Fugen und zwischen Fertigelementen muss so erfolgen, dass ein ausreichender Schutz gegen mechanische Beschädigungen sichergestellt ist. Zu diesem Zweck angeordnete Abdeckungen dürfen das Schaumverhalten der Baustoffe nicht behindern. Das ist bei den Bauteilprüfungen nachzuweisen.
- 3.2 Die Bestimmungen zum Anwendungsbereich in Abschnitt 1.2 sind einzuhalten.
- 3.3 Nach- und Anpassarbeiten an mit den Baustoffen hergestellten Bauprodukten müssen so vorgenommen werden, dass die Materialmenge erhalten bleibt.
- 3.4 Der Hersteller der Baustoffe muss die Verwender schriftlich mit den Besonderheiten der dämmschichtbildenden Baustoffe, insbesondere ihre Anwendung betreffend, vertraut machen und wenn erforderlich, die Baustoffe "PYROWRAP® Wet FSB-WA" und "PYROWRAP® Wet FSB-WV" mit dem Aufdruck des unverschlüsselten Verfallsdatums versehen.

Peter Proschek
Referatsleiter

Beglaubigt